

**NEUES ENERGIEGESETZ** – Thomas Gesierich, Leiter Energieberatung bei der EBL, spricht im Interview mit dem Standpunkt über die Folgen des neuen Baselbieter Energiegesetzes für die Unternehmen. Sie können so die Betriebskosten nachhaltig reduzieren.

## «Eine Chance für die Baselbieter Unternehmen»

Der Kanton Baselland verpflichtet die Grossverbraucher unter den Unternehmen, ihren Energieverbrauch zu analysieren und Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz zu ergreifen. Betroffen sind alle Betriebe mit einem jährlichen Wärmeverbrauch von mehr als 5 Gigawattstunden (GWh, ungefähr 400 000 Franken Wärmekosten) oder einem jährlichen Elektrizitätsverbrauch von mehr als 0,5 GWh (ungefähr 60 000 Franken Elektrizitätskosten). **Thomas Gesierich** leitet bei der EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) die Energieberatung. Er weiss, was die Bestimmungen des neuen Energiegesetzes für die Baselbieter KMU bedeuten.



Thomas Gesierich leitet bei der EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) die Energieberatung. FOTO ZVG

**Standpunkt:** Das neue Baselbieter Energiegesetz ist seit kurzem in Kraft. Zwang oder Chance für die Unternehmen?

■ **Thomas Gesierich:** Ganz klar eine Chance! Zwar dürfen die Unternehmen nötige Massnahmen nun nicht mehr länger hinausschieben – aber schon bald werden sie dank einer Zielvereinbarung ihre Betriebskosten nachhaltig reduzieren. Davon profitieren die Betriebe und das Klima.

Was kommt nun auf die Unternehmen zu?

■ Rund 300 Unternehmen im Kanton Baselland müssen in den nächsten fünf Jahren analysieren, ob sie

Bei Massnahmen in den Prozessen streben wir einen sogenannten Payback von höchstens vier Jahren an. Natürlich gibt es innerhalb einer Zielvereinbarung auch Sofortmassnahmen mit einem Payback von weniger als zwei Jahren. Solche Betriebsoptimierungen sind meist ohne Investitionen möglich.

**Können Sie ein, zwei Beispiele für Massnahmen nennen?**

■ Der Ersatz von konventionellen Leuchtmitteln durch modernste LED-Technik kann sich bereits innerhalb von zwei Jahren bezahlt machen. Die Investition zur Nutzung der Abwärme einer Druckluftanlage kann sich schon nach drei Jahren lohnen.

**Gibt es neben den gesenkten Energiekosten finanzielle Unterstützung bei der Umsetzung?**

■ Unternehmen, die eine Zielvereinbarung abschliessen, können von Fördergeldern profitieren. Als Partnerin des Baselbieter Energiepakets kennen wir die kantonalen Fördermöglichkeiten bestens. Im Weiteren haben wir auch mit überkantonalen und bundesweiten Instrumenten Erfahrung – zum Beispiel mit der Eingabe von Projekten bei ProKilowatt, der Stiftung Klimaschutz und mit der CO<sub>2</sub>-Kompensation (KLIK). Wir arbeiten mit modernen Tools, die unseren Kunden eine Gesamtüber-

sicht über alle schweizerischen Fördermöglichkeiten geben.

**Welche Firmen profitieren von den Rückerstattungen der CO<sub>2</sub>-Abgabe und Netzzuschlägen?**

■ Alle Branchen, die in der CO<sub>2</sub>-Verordnung aufgeführt sind und mehr als 100 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr ausstossen, können sich von der CO<sub>2</sub>-Abgabe befreien lassen. Stromintensive Unternehmen, die mindestens 5 Prozent ihrer Bruttowertschöpfung für Elektrizität ausgeben, können sich die Netzzuschläge rückerstatten lassen, falls der Betrag 20 000 Franken übersteigt.

**«UNTERNEHMEN, DIE EINE ZIELVEREINBARUNG ABSCHLIESSEN, KÖNNEN VON FÖRDERGELDERN PROFITIEREN.»**

**Wir haben bisher nur von den Grossverbrauchern gesprochen. Welche Möglichkeiten haben weniger energieintensive KMU, die ebenfalls sparen wollen?**

■ Für KMU, die keine Grossverbraucher sind, besteht seit April 2017 die Möglichkeit, eine PEIK-Energieberatung in Anspruch zu nehmen. Die EBL hat den ersten PEIK-Bericht in der Schweiz erstellt und ist somit Vor-

reiterin in diesem Bereich. Eine PEIK-Energieberatung empfiehlt dem Kunden kurz- und mittelfristige Massnahmen und weist ihm die Kosten- und Energieeinsparung aus. Nach unserer Erfahrung kann jedes Unternehmen garantiert 10 bis 20 Prozent der Energiekosten einsparen. Auch hier begleiten unsere Berater die KMU zuverlässig beim Umsetzen der Massnahmen. Die PEIK-Energieberatung wird von Energie Schweiz mit maximal 1500 Franken gefördert, und auch die Klimastiftung unterstützt sie mit einem Beitrag. Zudem erhalten die ersten 50 Besteller von der EBL zusätzlich je 500 Franken.

**Was bietet die Energieberatung der EBL dabei konkret für Vorteile?**

■ Unsere Kunden profitieren von umfangreichen, generalistischen Fachwissen unserer Energieexperten. Sie bringen unterschiedliche Kompetenzen aus den Fachgebieten Elektro, Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär, Druckluft etc. mit. Alle haben selbstverständlich eine Ausbildung auf Stufe Ingenieur und/oder Master. Als lokaler Energieversorger haben wir kurze Wege zu unseren Kunden und kennen die Verhältnisse in unserer Region. Wir kontaktieren alle Kunden mindestens einmal pro Jahr und helfen mit, die Massnahmen noch präziser auf die Bedürfnisse zuzuschneiden. Interview: Reto Anklín

PUBLIREPORTAGE

## Post erfüllt den Grossverbraucherartikel sorgenfrei – dank act

Die act – Cleantech Agentur Schweiz unterstützt mit ihren akkreditierten Energiespezialisten Unternehmen in allen Regionen. Damit können sie der Umsetzung der kantonalen Grossverbraucher-Artikel sorgenfrei entgegenblicken.

Im Auftrag des Bundes unterstützt die act – Cleantech Agentur Schweiz Unternehmen mit Standorten in der Schweiz, damit diese den Grossverbraucherartikel möglichst einfach umsetzen können: Die sogenannte «Zielvereinbarung zur Steigerung der Energieeffizienz» führt durch einen standardisierten Prozess, mit dem die Betriebe ihre vorhandenen Energiepotenziale erschliessen.

**Mit Energiespezialisten vor Ort** Augenschein in Villmergen: Das Logistikzentrum der Post mit seinen leistungsfähigen Heiz- und Kühlungsanlagen ist von Gesetzes wegen ein Grossverbraucher.

Soeben bringt ein Stapler ein Palett abgepackter Kartonschachteln aus einem angedockten Lastwagen. Förderbänder transportieren Plastikboxen eine Etage höher und lenken sie dort sicher ins richtige Fach des neuen, vollautomatischen Lagersystems. An langen Tischen wird Stückgut sortiert und abgepackt – es sind Artikel für medizinische Einrichtungen. Immobilienbewirtschafterin Sarah Frank und act-Energiespezialist Mark Wunderlich kümmern das emsige Treiben in der Lagerhalle nicht. Beide blicken konzentriert nach oben. Ihr Interesse gilt den Hunderten von Leuchtstoffröhren, die den 24-Stunden-Betrieb erst möglich machen. Sie durch moderne LED-Leuchtmittel zu ersetzen, ist eine der fünf wirtschaftlichen Massnahmen, die von Post Immobilien in den nächsten Jahren umgesetzt werden. «Die Post ist

eine Marke, die in der Schweiz alle kennen. Deshalb ist es für uns selbstverständlich, dass wir beim Energiesparen unseren Beitrag leisten», erklärt Sarah Frank den Antrieb.

Das Unternehmen hat sich verpflichtet, seine CO<sub>2</sub>-Effizienz bis 2020 um 25 Prozent zu steigern, um mitzuhelfen, die globale Erwärmung auf deutlich unter 2 Grad Celsius zu begrenzen. Der Grossverbraucherartikel stellt für die Post deshalb keine Schikane dar, sondern zusätzliche Motivation. Vonseiten act ist Mark Wunderlich der zuständige Energiespezialist. Als Erstes stellte er eine umfassende Energieanalyse des Gebäudes mit einer Nutzfläche von fast 24 000 Quadratmetern. «Wie in den meisten Betrieben gibt es Massnahmen, die sich – salopp gesagt – mit einigen wenigen Handgriffen umsetzen lassen, und andere, die sechsstelligen Investitionen erfordern», sagt

### Schritt für Schritt zum Erfolg

Die act – Cleantech Agentur Schweiz begleitet ihre Kunden bei der Umsetzung der Energie- und CO<sub>2</sub>-Gesetzgebung und macht ihnen das Energiesparen und Kostensenken denkbar einfach. So geht sie dabei vor:

#### 1. Betrieb analysieren

Bei einer Betriebsbegehung werden die wichtigsten Energiedaten des Unternehmens erfasst.

#### 2. Massnahmen ausarbeiten

Auf Basis einer umfassenden Analyse erarbeitet der act-Energiespezialist detaillierte Vorschläge für Effizienzmassnahmen.

Wunderlich. Seine Aufgabe sei es, zu errechnen, welche Investitionen sich für den Kunden lohnen, das heisst, in weniger als vier respektive acht Jahren amortisiert wären.

#### Nach kurzer Zeit amortisiert

Sarah Frank schätzt die kompetente Unterstützung: «Wir lagern und verpacken hier sensible Medizinalprodukte. Mark Wunderlich arbeitete sich engagiert ein und berücksichtigte alle spezifischen Bedürfnisse in den vorgeschlagenen Massnahmen». Die Heiz- und Kühlltemperatur ist bereits angepasst, und auch die Leuchtmittel sind schon zu einem grossen Teil gegen LED ausgetauscht, was Einsparungen von rund 42 000 Franken pro Jahr bringt. Auf dem Dach entsteht in den nächsten Jahren eine Solaranlage, die mehr als ein Drittel des Eigenbedarfs des Gebäudes decken wird.

#### 3. Zielvereinbarung eingehen

Das Unternehmen legt zusammen mit dem act-Energiespezialisten fest, wie viel Energie und CO<sub>2</sub> der Betrieb einsparen kann.

#### 4. Massnahmen umsetzen

Massnahmen kann das Unternehmen selbst umsetzen oder es beauftragt Dritte damit. Bei Bedarf begleitet der act-Energiespezialist auch die Umsetzung der Massnahmen.

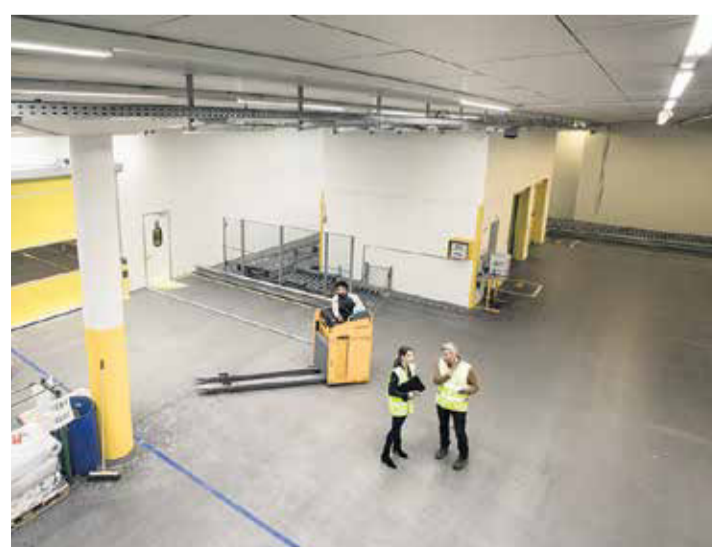
#### 5. Erfolg messen/Kosten sparen

act dokumentiert den Erfolg laufend und das Unternehmen profitiert von tieferen Energiekosten.



Die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Logistikzentrums Villmergen ist in fünfzehn Jahren amortisiert.

FOTOS ACT/BERNARD VAN DIERENDONCK



Der Einsatz modernster LED-Leuchten spart 26 000 Franken pro Jahr.

act Cleantech Agentur Schweiz  
Mühlegasse 29  
CH-8001 Zürich

Telefon: +41 58 750 05 00  
E-Mail: info@act-schweiz.ch  
Web: www.act-schweiz.ch

**act** CLEANTECH  
AGENTUR  
SCHWEIZ